

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 18/289



IPN · Leibniz-Institut für die Pädagogik  
der Naturwissenschaften und Mathematik  
an der Universität Kiel

Olshausenstraße 62  
24098 Kiel

IPN · Olshausenstr. 62 · 24098 Kiel

Präsident des Schleswig-Holsteinischen  
Landtages  
Herrn Klaus Schlie  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Dr. Heide Ahrens  
Vorsitzende des IPN-Stiftungsrates

Tel. Sekretariat: 0431-880-5084  
Fax. Sekretariat: 0431-880-5212

csec@ipn.uni-kiel.de  
www.ipn.uni-kiel.de

Dienstadresse:  
Ministerium für Bildung und Wissenschaft  
des Landes Schleswig-Holstein  
Abteilung Wissenschaft  
Düsternbrooker Weg 104  
24105 Kiel

23. Oktober 2012

**Gesetz über die Errichtung der Stiftung „Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik“ (IPN)**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

das Gesetz über die Errichtung der Stiftung „Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik“ in der Fassung vom 22. Juli 2009 (GVOBl. Schl.-H. S. 632) sieht in § 7 Abs. 4 vor, dass der Stiftungsrat des IPN dem Schleswig-Holsteinischen Landtag einen jährlichen Bericht über seine Tätigkeit und über die Jahresrechnung abgibt.

Anbei übersende ich Ihnen den Bericht des Stiftungsrates der IPN für 2011, dem als Anlage der Bericht des Wirtschaftsprüfungsunternehmens über die Prüfung der Jahresrechnung 2011 des IPN anliegt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Heide Ahrens

Hinweis: Die Anlage "Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2011" der BDO Deutsche Warentreuhand AG wurde an die Mitglieder des Bildungsausschusses verteilt und kann ggf. im Ausschussbüro - Zi. 138 - einaesehen werden.

## **Bericht des IPN-Stiftungsrats an den schleswig-holsteinischen Landtag über seine Arbeit im vergangenen Jahr**

### **Vorgeschichte**

Das zu der Leibniz-Gemeinschaft gehörende Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik an der Universität Kiel (IPN) wurde im Jahr 2003 turnusgemäß extern evaluiert. Eine der Empfehlungen aus der Evaluation lautete, dass das IPN in eine unabhängige Rechtsform zu überführen sei. Das Institut hatte seine Geschichte im Jahr 1966 zwar als Stiftung begonnen, es wurde aber im Jahr 1980 eine Einrichtung des Landes Schleswig-Holstein. Damit war es - als sogenannte nicht-rechtsfähige Forschungsanstalt des öffentlichen Rechts des Landes - nicht mehr selbstständig. Im Jahr 2006 wurde, die Evaluationsempfehlung aufgreifend, eine Rechtsformänderung umgesetzt. Dazu wurde das Gesetz zur Errichtung der Stiftung IPN im schleswig-holsteinischen Landtag im Dezember 2006 verabschiedet. Mit der Umwandlung zu der Stiftung IPN zum 1. Januar 2007 wurde als Aufsichtsgremium der Stiftungsrat eingerichtet, der die Arbeit des IPN begleitet.

### **Zum IPN**

Das IPN gehört zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die wegen ihrer überregionalen und gesamtstaatlichen Bedeutung auf der Grundlage von Art. 91 b GG vom Bund und von den Ländern gemeinsam finanziert werden. Bekannt geworden als Institute der Blauen Liste - in der sie 1977 auf blauem Papier aufgeführt wurden - haben sie 1997 die Leibniz-Gemeinschaft gegründet, in der das IPN seit der ersten Stunde Mitglied ist.

Das Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften ist ein Forschungsinstitut, das in der Bundesrepublik Deutschland im Bereich der naturwissenschaftlichen Bildung eine überregionale, gesamtstaatliche Aufgabenstellung hat. Das IPN konzentriert sich auf solche Aufgaben, die für Bund und Länder von besonderem Interesse sind und von den Hochschulen aus strukturellen Gründen nicht oder nicht in hinreichender Kontinuität und Intensität wahrgenommen werden können. Dazu gehören in erster Linie Aufgaben, die langfristige Planung und Stetigkeit in der Forschung, interdisziplinäre Arbeitsgruppen und eine große Personal- und Sachmittelausstattung verlangen, um mit hinreichenden Erfolgsaussichten bearbeitet werden zu können.

Laut Satzung soll das IPN „durch seine Forschungen die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik weiterentwickeln und fördern“. Forschungsgegenstand des Instituts sind somit Voraussetzungen, Bedingungen, Prozesse und Ergebnisse naturwissenschaftlicher Bildung - letztlich über die gesamte Lebensspanne, in pädagogischen Einrichtungen ebenso wie in informellen Lernfeldern. Aufgrund der hohen Bedeutung der Schule für die naturwissenschaftliche Bildung steht der naturwissenschaftliche Unterricht besonders im Blickpunkt des Instituts. Um zur Weiterentwicklung der Praxis naturwissenschaftlichen Unterrichts beitragen zu können, identifiziert die Forschung des Instituts relevante Problembereiche der naturwissenschaftlichen Bildung in Deutschland. Entsprechend werden Theorien und Erkenntnisse bereitgestellt, die empirisch geprüfte, tragfähige Erklärungen, Problemlösungen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben.

### **Zum Stiftungsrat und seiner Arbeit:**

Der Stiftungsrat tagte im Berichtszeitraum einmal. Die 7. Sitzung des IPN-Stiftungsrats fand am 13. Januar 2012 statt.

### **Der Stiftungsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:**

- Ministerialdirigent Dr. Gustav W. Sauer (Vorsitzender), Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein Kiel
- Prof. Dr. Hans-Heinrich Driftmann, Firma Peter Kölln
- Prof. Dr. Gerhard Fouquet, Präsident der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- Ministerialdirigent Dr. Thomas Greiner, Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Staatssekretär Dr. Jan Hofmann, Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
- Prof. Dr. Lutz Kipp, Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Kiel
- Prof. Dr. Eckhard Klieme, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
- Prof. Dr. Detlev Leutner, Universität Duisburg-Essen, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats
- Prof. Dr. Kristina Reiss, TUM School of Education

### **Mitglieder mit beratender Stimme:**

Prof. Dr. Olaf Köller, Geschäftsführender Direktor des IPN

Dr. Mareike Kobarg und Dr. Martin Senkbeil, Personalrat des IPN

Dr. Maja Brückmann, Gleichstellungsbeauftragte des IPN

### **Nachfolgende Tagesordnungspunkte der 7. Stiftungsratssitzung vom 13. Januar 2012 sind hervorzuheben:**

Der Stiftungsrat hat den Bericht der Wirtschaftsprüfer über die Prüfung der Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2010 zur Kenntnis genommen und der Institutsleitung Entlastung erteilt.

Vorlage und Erläuterung des Berichts des Wissenschaftlichen Beirats durch den Vorsitzenden Prof. Leutner. Bei dem Bericht handelt es sich um einen Statusbericht der gesamten Forschungseinrichtung und eine dazu verfasste Stellungnahme des Wissenschaftlichen Beirats. Der Stiftungsrat hat die Ausführungen zur Kenntnis genommen, dem Wissenschaftlichen Beirat für die Durchführung des Audits gedankt und das IPN zu dem positiven Ergebnis beglückwünscht.

Der Tätigkeitsbericht 2011 wurde vom Stiftungsrat zur Kenntnis genommen.

Der Stiftungsrat hat die Finanzplanung 2013 sowie die mittelfristige Finanzplanung bis 2016 genehmigt.

Herr Ministerialrat Ralph Hartung wurde als neues Mitglied zum 1. Januar 2012 in den Wissenschaftlichen Beirat berufen.

Herr Staatssekretär Dr. Jan Hofmann ist zum 1. Januar 2012 aus dem Stiftungsrat ausgeschieden.